



PBE

Nachbarschaftlicher Besuch

Eine ganze Anzahl Besucherinnen und Besucher verfolgten die Tätigkeit des Einwohnerrates. Unter ihnen waren auch der Präsident und der Vizepräsident des Brugger Einwohnerrates auszumachen, Urs Holliger (links) und Willi Däpp. Zweifellos galt ihr Interesse der Campussaal-Diskussion; das Geschäft wird heute auch im Brugger Einwohnerrat behandelt. (pbe)

MOTION 1 Finanzierung Campussaal

Schon vor der Sommerpause hatte Mirjam Aeberscher (sp) eine Motion zur Finanzierung des Campussaals eingereicht. Sie verlangt darin, dass dieses Geschäft mit einem ordentlichen Kreditantrag dem Einwohnerrat vorgelegt werden müsse. Dies ist nun geschehen, und so konnte die Motion zurückgezogen werden. (pbe)

AMPHITHEATER Dringliche Interpellation beantwortet **Raffaele Petrone (fdp) legte eine Interpellation vor, deren Dringlichkeit vom Rat bestätigt wurde. Er verweist darin auf das hängige Problem der Innenraumgestaltung des Amphitheaters. Petrone verlangte Auskunft über Aspekte der Bauausschreibung, des Vorgehens, der geplanten weiteren Nutzung und der Pflege. Ferner stellte er die Frage, weshalb man nicht auch an die Anlage von Zuschauer-Sitzplätzen gedacht habe. Gemeindevorstand Hanspeter Scheiwiler beantwortete diejenigen Punkte, die aufgrund der noch offenen Ausgangslage schon klar sind, hielt jedoch fest, dass dem Gemeinderat in dieser Sache nach wie vor die Grundlagen fehlen. So mussten die meisten Fragen offen bleiben, besonders jene, die wohl als Gedankenanstoss gedacht waren.** (pbe)

MOTION 2 Verkauf EW an die AEW

Barbara Scheidegger (cvp) fordert den Gemeinderat in einer Motion auf, in Sachen Verkauf EW Windisch die Verhandlungen mit den AEW wieder aufzunehmen, und zwar auf der Basis des nachgebesserten Angebots von 25 Mio. Franken. Gemeinderat Heinz Wipfli unterstützte die Motion mit dem Hinweis, dass aufgrund der geleisteten Vorarbeiten ein Verkauf innert kurzer Frist abgewickelt werden könnte. Der Rat entschied sich aber für eine breite Auslegung in Sachen EW-Zukunft und wies die Motion mit 2 Ja zu 26 Nein ab. (pbe)

Verkauf oder was?

MOTION 3 EW Windisch: Eigentümerstrategie

Nachdem die Stimmberechtigten von Windisch am 1. Juni 2008 den Verkauf ihres EW an die Enalpin abgelehnt haben, muss nun über das weitere Vorgehen in dieser Sache befunden werden. Schon vor jener Abstimmung hatte sich ein überparteiliches «Komitee für gesunde Gemeindefinanzen» gebildet. Dieses hat nun eine Motion eingereicht, die verlangt, dass für das EW eine Eigentümerstrategie entwickelt wird. Sie soll zum Ziel haben, die finanzielle Situation von Windisch zu sanieren und die Stromversorgung in der Gemeinde sicherzustellen. Dabei sollen sowohl ein Verkauf an die IBB oder die AEW als auch Beteiligungsmodelle und Umstrukturierungen geprüft werden.

Der Rat setzte sich eingehend mit der Motion auseinander, bevor er sie mit 32 Ja-Stimmen überwies. In der Diskussion wurde die Sorge um die Gemeindefinanzen, die nach wie vor im Argen liegen, deutlich spürbar. Max Gasser (fdp) sagte: «Unsere Befürchtungen bewahrheiten sich. Nur durch einen EW-Verkauf sind die Finanzen ins Lot zu bringen.» Mehrere Votanten wiesen noch auf die regionalpolitische Komponente des Geschäfts hin (siehe auch Seite 15 dieser Ausgabe). (pbe)

Grünes Licht für Sanavita AG

BETAGTENZENTRUM LINDENPARK Die Verselbstständigung war unbestritten.

Dies vorweg: Die Vorlage war völlig unbestritten. Namens der FiGPK empfahl Peter Vismara die Annahme. Raffaele Petrone (fdp) nannte das Projekt «zweckmässig und sinnvoll»; er sieht darin ein positives Signal an Nachbargemeinden und an andere Betagtenzentren. Für die SVP würdigte Brigitte Eggmann die Vorlage mit den Worten: «Der Projektauftrag ist sehr gut gelöst.» Martin Schibli (evp) sagte: «Aus der Not wurde eine Tugend gemacht.» Als besonders positiv strich er heraus, dass die bisherigen Partner (Habsburg und Mülligen) in die neuen Strukturen einbezogen werden und dass die Türen für weitere Partner offen stehen. Und auch Martin Weber (sp) und Barbara Scheidegger (cvp) fanden rühmende Worte. Letztere strich insbesondere die Bedeutung der regionalen Zusammenarbeit heraus, während Weber mahnte, die Kostensituation für die Bewohner des Lindenparks müsse man im Auge behalten, damit das Wohnen hier finanzierbar bleibe.

Das Geschäft umfasste fünf Anträge, die allesamt einstimmig und ohne Enthaltungen gutgeheissen wurden. Sie beinhalten folgende Punkte: Genehmigung der Gründung einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft «Sanavita AG» mit einem Aktienkapital von 100 000 Franken. – Ermächtigung des Gemein-



Die Zukunft des Betagtenzentrums Lindenpark ist aufgegleist.

PBE

rates, die Gemeinden Habsburg und Mülligen an der Sanavita AG zu beteiligen. – Die Vereinbarungen zwischen der Stiftung Altersheim und den Gemeinden Windisch, Habsburg und Mülligen werden aufgelöst. – Der Gemeinderat überträgt die baurechtsbelastete Parzelle Nr. 2496 kostenlos an die Sanavita AG. (Diese Parzelle ist mit den Gebäuden Alters- und Pflegeheim, Alterssiedlung und Personalhaus

überbaut.) – Der Gemeinderat wird ermächtigt, nach der Vermögensübertragung der Stiftung Altersheim auf die Sanavita AG eine begrenzte Erhöhung des Aktienkapitals durchzuführen. Dies soll zulasten der Reserven der Sanavita AG möglich sein.

Mit der Umsetzung der Anträge wird das Betagtenzentrum nun in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht selbstständig. (pbe)